

London, 17. Aug 1924. Dr. P. Steiner Die Befreiung des Christus aus dem Welt

... der meiste Jahressonnde zum...  
... die Artusströmung begonnen hat, die  
... auf der Artusbrüg letzten (Freitag bei Torquay)  
... diesen Punkt, wie alle drei R. K. Platten der  
Welt, erreichen, weil ihnen nötig war für das...  
... der Natur als...  
... aus der Tiefe aufsteigenden Meereswegen  
... ohne dies ja schon eines der...  
... von den Felsen ab  
... Tranten der Meeres  
... Geister von unten aufsteigen  
... der Sonne die in  
... spritzt. / Des  
... von oben von Elementar...  
... die ganze Sonnenkraft, breitet diese Sonnenkraft von den Klaffen  
... der Meeres in auffangen kann...  
... das was da die Lichtbogen Elementarwesen von oben,  
... in ihren...  
... das in sich aufnehmende Raum, der nimmt das die  
... Sonneimpuls. Es ist ein Moment in dem man  
... was ist werden möchte: in heidnischen  
... als die durch die Art  
... da her...  
... die Götter der Natur, die überall im Wesen...  
... neben...  
... die...  
... das...  
... nach dem...  
... King Artus waren. -

... der...  
... die...  
... die...  
... die...  
... die...







22. Aug. 1924. London. Fortsetzung -

3

Aber in dem Tafelbuch nach dem Myth von Golg. spielte sich das  
alles ab im Lebensgeist Christi. So wie wir in einem geistigen Spiel,  
das aber innerhalb von Naturlawsachen in diesem Spiel in Meer  
und Felsen und Luft und Licht von jener Seite aus in diesem  
Spiel drinnen spielte zugleich die geistige Tatsache des Mystrismus  
von Golgatha. (in 1, 2, 3, 4, 5. Tafelbuch nach Chr.)

(Im Buch etc. In Hülle kommt man herein, entziffert die geistige Tat-  
sache d. Myth. v. Golg., weil alle das durchgelebt wurde vom Lebensgeist  
Christi.)

Dabei in dem Myth. v. Golg. hatte die Hazyde Menschen ergriffen -  
in dem ersten Christen. Ueberwindung der Seelen. Doch bringt der  
wirkliche Christus, der seinen Geist erheben auf der Sonne gelassen  
hatte, da seine Lebensgeist in der Atmosphäre der Erde hatte,  
in dem er sein Ich herabsetzte, auch mit dem Geist der Welt  
auf der Erde, diese Christus drang von Osten nach Westen durch  
Griechenland, Nordafrika, Italien, Spanien hinüber nach Europa  
auf die Hazyde Menschen in derselben Zeit, in dem hier  
durch die Natur drang.

Wir sehen von Westen nach Osten vordringend, innerhalb der Natur  
lebens für diejenigen, der leeren Raum, die Historie der Mystr.  
sich von Golgatha (gewissermaßen als die Naturgeschichte der  
höher gradierten der Artus'schen Tafelbuch.) Von Osten nach  
Westen eine Störung zeigt sich in Hindernis Wellen etc. -  
sowohl durch die Blut der Menschen, die Hazyde Menschen -  
von Palästina durch Griechenland etc.

Auf der einen Seite geht die Natur auf der anderen Seite durch  
das Blut, durch die Hazyde Menschen. Die eine von W. nach  
O. trägt den vorchristlichen, der heidnischen Christus, der vor dem  
Myth. v. Golg. verbreitet worden ist. so trägt den vorchristlichen  
Christus auch auf in der Zeit des Myth. v. Golg. durch die Welt. -

Unter entgegenkommend der Christen, die anknüpfen  
an das Myth. v. Golgatha, das durch das Blut der



4. Menschen, des dinst du Heizen, di Seelen der Menschen  
gett. - Di ein ist bekant geworden später als di Ost-  
strömung, di ander als di Grabsströmung. Beide begegnen  
einander später und zwar begegnen sie einander inner-  
halb Europas in der geistigen Welt von allen Dingen.  
Di Christus erlangen einen Zug von Osten nach Westen.  
Im tiefen Raum des Geistes - Altherald des Christus von  
Westen, bezieht sich die Mystik. Golt. aber in sich auftragen  
den Christus mit dem Sonnenkult.  
Christus der westliche, auf die Erde gekommene Christus  
begegnet seinem Bilde, das ihm entgegengetragen wird  
von Westen nach Osten stromend. 869. ist die Begegnung.  
Bis zu diesem Jahre haben wir deutlich von emanation  
schieden eine Strömung, di in Norden über Mitteleuropa  
hingehet, di deutlich, ob man es nun Balthar der irgendein  
den Christus als Sonnenhelden in ost. - di andere Strömung,  
di zunächst in Heizen wuzelt, di dann später zu Grabs-  
strömung würde, si öffnet in Süden, von Osten her zu  
sehen. Si trägt den eigentlichen, den wahren, den mittel-  
Christus. - Di Begegnung des Christus mit ost. u. westl.  
des Christus als Bruder des Menschen und des Christus als  
Sonnenhelden, die wir auf in Bilde vorhanden. - diese  
Zusammenfließen des Christus mit dem eigenen Bilde  
findet statt im neunten Jahrhundert.

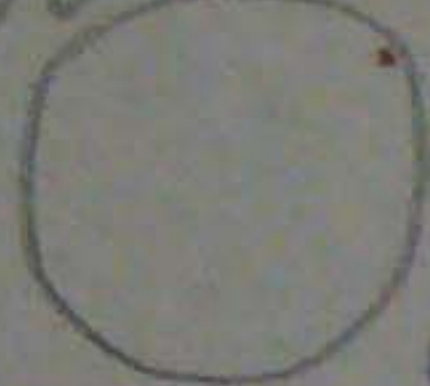


London, 27 Aug. 1924

869

Trümpel

Sonne



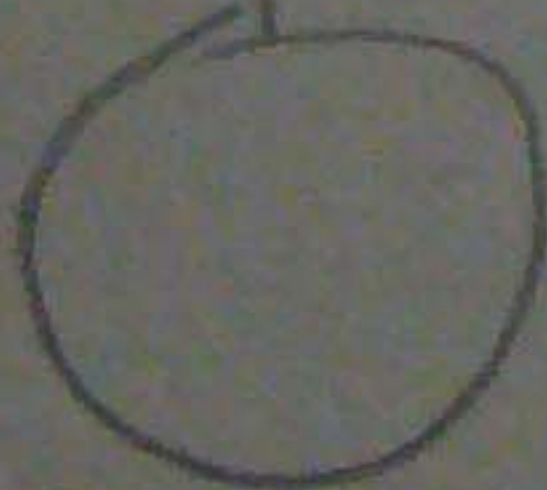
Geistesmensch

↓ lhr.



Abwärtsbewegung

Luftgewicht



Erde



London, 27. August 1924.

wenn man Alexander u. Aristoteles gefragt hätte: Woher habt ihr das, was in euren Herzen sitzt als der Impuls zur Ausbreitung des geistigen Lebens ~~unserer~~ eurer Zeit?, sie würden, zwar mit einem anderen Namen aber im Wesen doch geantwortet haben: von dem Impuls des Michael, der als Diener Christi von der Sonne aus wirkt. Denn von den verschiedenen Archangeloi, welche abwechselnd die Kultur beherrschen, gehört Michael, der im Alexander-Zeitalter und wiederum in unserem Zeitalter herrscht, der Sonne an. Der dann gefolgt ist auf die Alexanderzeit, O r i p h i e l , gehört dem S a t u r n an. Und der ~~am~~ dann auf O r i p h i e l gefolgt ist, A n a e l , gehört der V e n u s an. Es gehört da derjenige Erzengel, der im 4., 5. Jahrhundert die europäische Zivilisation beherrscht hat, Z a c h a r i e l , der J u p i t e r s p h ä r e an. Dann kam R a p h a e l aus der M e r k u r s p h ä r e in derjenigen Zeit, in der ins besondere eine Art M e d i z i n - K u l t u r - D e n k w e i s e im Untergrunde der europäischen Zivilisation blühte. Dann kam S a m a e l so über das 12. Jahrhundert hin. S a m a e l gehört dem M a r s an. Dann kam G a b r i e l , der der M o n d e n s p h ä r e angehört. Und nun trat wiederum seit den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts M i c h a e l ein, der der S o n n e n s p h ä r e angehört. So gehen im Rhythmus fort die Herrschaften über das Geistesleben der Erde durch diese sieben Wesen aus der Hierarchie der Archangeloi.